

Berlin, 25. September 2024

Die Tschechischen Bahnen (České dráhy) übernehmen vom Hersteller weitere ComfortJet-Garnituren. Ende September werden sie zum ersten Mal auf der Strecke von Prag nach Berlin fahren.

Fahrgäste, die von Prag nach Berlin und umgekehrt reisen, können sich auf ein neues Maß an Komfort und Service freuen. Ab dem 29. September setzen die Tschechischen Bahnen (České dráhy) in zwei Berliner Zugpaaren, welche in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn betrieben werden, die neuesten ComfortJet-Fernverkehrsgarnituren des Konsortiums der Hersteller Siemens Mobility und Škoda Group ein. Vorerst haben die Tschechischen Bahnen 4 Garnituren in einer temporären Achtwagenanordnung ohne Steuer- und Speisewagen in Betrieb genommen. Die Tschechischen Bahnen, Siemens Mobility und der Škoda-Konzern stellten den ComfortJet auf der internationalen Bahnmesse Innotrans 2024 in Berlin der europäischen Öffentlichkeit vor.

„Ich freue mich, dass die Fahrgäste die neuen ComfortJets sehen werden und es ist symbolisch, dass dies zum ersten Mal in großer Zahl auf der Strecke zwischen der tschechischen und der deutschen Metropole passieren wird. Die Tschechische Republik und Deutschland sind seit jeher eng verbunden, die Eisenbahn ist Teil unserer gemeinsamen Geschichte und wird dank der in Vorbereitung befindlichen Hochgeschwindigkeitsstrecken auch ein Garant für unsere erfolgreiche Zukunft sein. Darüber hinaus handelt es sich bei ComfortJet um ein durch und durch mitteleuropäisches Projekt, dessen Einzelteile in Tschechien, Deutschland und Österreich entstehen. Ich wünsche den ComfortJets und insbesondere ihren Passagieren viele schöne Kilometer und freue mich darauf, auch mit ihm zu fahren,“ sagt der Verkehrsminister der Tschechischen Republik [Martin Kupka](#).

„ComfortJet-Garnituren stellen den Höhepunkt des aktuellen Angebots der Tschechischen Bahnen dar. Ausgestattet mit modernsten Funktionen bieten sie den Passagieren unvergleichlichen Komfort auf ihrer Reise, egal ob sie beruflich oder privat unterwegs sind. Wir übernehmen nun die Garnituren in einer temporären Acht-Wagen-Anordnung ohne Steuer- und Speisewagen, die der Hersteller im Laufe des nächsten Jahres an uns ausliefern soll. Deshalb werden wir den regulären Zugverkehr nun um einen Speisewagen in klassischer Bauweise ergänzen, damit die Fahrgäste in unseren Zügen nicht auf kulinarische Erlebnisse verzichten müssen,“ betont der Vorstandsvorsitzende und Generaldirektor der Tschechischen Bahnen [Michal Krapinec](#) und setzt fort: *„Da die Übernahme von ComfortJets weiter voranschreitet, werden wir deren Betrieb auch auf Vindobona- oder Metropolitan-Züge ausweiten. Auf diese Weise werden sie nach und nach den Personenverkehr auf unseren wichtigsten zwischenstaatlichen Strecken und damit auch auf den wichtigsten inländischen Korridoren von Prag nach Brünn, Pardubice oder Ústí nad Labem dominieren.“*

Ab Sonntag 29. September werden regelmäßig zwei ComfortJet-Garnituren auf den Verbindungen **EC 178 / 175 und EC 176 / 177 Berliner** Prag – Berlin und zurück eingesetzt. Die ComfortJet-Wagen werden in den Zügen durch die Speisewagen des Typs WRmz815 ergänzt, die den regelmäßigen Berlin-Reisenden bestens bekannt sind. Ab Montag, 23. September, setzten die Tschechischen Bahnen vorübergehend auch eine ComfortJet-Garnitur für ausgewählte „Košičan“-Züge auf der Strecke Prag – Ostrava – Košice ein. Die weiteren derzeit übernommenen Garnituren dienen nun als Umlaufsicherung oder werden für die Schulung des Bord- und Werkstattpersonals eingesetzt.

„Wir freuen uns über den Qualitätssprung, den der neue ComfortJet für unsere Fahrgäste bedeutet. Wir bieten nicht nur mehr Sitzplätze und Komfort auf der stark nachgefragten Verbindung Prag – Berlin – Hamburg an, sondern können bald auch die Fahrzeit verkürzen. Der ComfortJet ist ein echter Europazug. Mit seinen drei Stromsystemen und der Zulassung in sieben Ländern kann er Graz und Budapest im Süden über Prag mit Berlin und Hamburg im Norden verbinden. Künftig wird er sogar weiter bis nach Kopenhagen fahren. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner ČD solche ambitionierten Projekte umsetzen können. So wird der erfolgreiche grenzüberschreitende Fernverkehr einen weiteren Schub bekommen. Wir wollen mehr Kooperationen im internationalen Fernverkehr: Das ist zentraler Bestandteil unserer DB-Ziele für 2027,“ sagt **Michael Peterson**, Vorstandsvorsitzender der DB Fernverkehr.

„Energiesparende und emissionsfreie Zugfahrten mit einer Geschwindigkeit von 200 km/h und mehr sind ein wirksames Instrument zur Anbindung von Gebieten innerhalb des Staates und über seine Grenzen hinaus. Die Integration der Tschechischen Republik in das europäische System der zwischenstaatlichen Fernzüge, die auch den Inlandsverkehr bedienen, und in naher Zukunft auch in das Hochgeschwindigkeitsbahnsystem ist ein richtiger und wichtiger Trend,“ sagt **Roman Kokšal**, CEO Siemens Mobility Tschechische Republik, und ergänzt: **„Bei Siemens Mobility sind wir uns der Mitverantwortung bei der Entwicklung von Produkten für nachhaltiges und qualitativ hochwertiges Reisen seit langem bewusst und ich freue mich, dass unsere tschechischen Entwicklungsarbeitsplätze in großem Umfang daran beteiligt sind. Auf der Berliner Messe haben wir die neuesten Wagen der Siemens-Vectouro-Plattform gezeigt, die einen tschechischen Fußabdruck tragen. Drei spezifische Wagentypen waren vertreten, die eine Schlüsselrolle in der Wendezugeinheit ComfortJet der Tschechischen Bahnen spielen: ein Steuerwagen, ein Wagen mit Restaurantbereich und ein Multifunktionswagen. Die neuen Wagen sollen das Reiseerlebnis insgesamt verbessern und den Fahrgästen alle Funktionen bieten, die sie während ihrer Zeit im Zug benötigen, und gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt minimieren. Sie sind mit fortschrittlichen Systemen zur Reduzierung des Energieverbrauchs oder modernen Sicherheitsfunktionen ausgestattet. Ich glaube, dass sie für die Zukunft des Schienenverkehrs in der Tschechischen Republik und über ihre Grenzen hinaus von großem Nutzen sein werden.“**

„Unsere Partnerschaft mit Siemens Mobility ist ein großartiges Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit, die wir gemeinsam aufgebaut haben. Dies ist bereits das zweite Projekt für Reisezüge in Folge, das wir gemeinsam umsetzen, was ein Beweis für das gegenseitige Vertrauen in unsere Fähigkeiten ist. Ich bin stolz auf unser Team in Ostrava, wo die Züge montiert werden, und auch auf unser Team in Pilsen, das dank seines Fachwissens die zentrale Energiequelle für diese modernen Wagen lieferte. Gemeinsam bringen wir innovative und zuverlässige Lösungen für die Zukunft des Schienenverkehrs in Europa, die den Bedürfnissen von Fahrgästen und Eisenbahnverkehrsunternehmen gerecht werden,“ sagt **Petr Novotný**, CEO Škoda Group.

Der Einsatz der Garnituren im internationalen Verkehr auf der prestigeträchtigen Strecke ist eine Fortsetzung der vergangenen Monate, in denen alle Zugsysteme getestet und abgestimmt wurden, sodass die Garnitur vom ersten Betriebstag an im Top-Zustand war. Bei der ersten Garnitur, die noch vor dem Sommer von den Tschechischen Bahnen übernommen wurde, fanden unter Beteiligung von Vertretern des Partnerverkehrsunternehmens Deutsche Bahn mehrere Testfahrten auf verschiedenen Strecken in Tschechien und in Deutschland statt. Das Bordpersonal der Tschechischen Bahnen lernte den ComfortJet in den vergangenen Monaten auch bei Inlandsfahrten auf den Verbindungen zwischen Prag und Bohumín kennen.

ComfortJet in Punkten

- geräumiger klimatisierter Innenraum,
- die Druckdichtheit der gesamten Garnitur (besonders wichtig bei Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten) schützt die Passagiere vor Druckstößen und damit auch vor Ohrenstechereien bei Tunneldurchfahrten oder vorbeifahrenden Zügen und trägt gleichzeitig zu einem ruhigen und langfristig sauberen Innenraum bei,
- Endwagen mit der Möglichkeit des frontalen Einstiegs in die Entlastungswagen,

- interne barrierefreie Zugänglichkeit, inklusive breiter, dauerhaft offener Kabinenübergänge, automatische, fotozellengesteuerte Schiebetüren zwischen Abteilen und Einstiegsbereichen,
- durch Tasten gesteuerte Einstiegstüren und ein System der selektiven Entriegelung der Einstiegstüren, das ein zentrales Schließen und Sperren der Türen gegen Öffnen bereits vor dem Anfahren des Zuges und das Entriegeln nach dem Anhalten des Zuges nur auf der Bahnsteigseite ermöglicht,
- ergonomisch verstellbare Sitze in der 1. Klasse in 2+1-Anordnung mit Lederpolsterung und in der 2. Klasse in 2+2-Anordnung mit Textilpolsterung, die Sitze sind hintereinander (Airline-Anordnung) und einander zugewandt (vis-à-vis),
- Klappische an den Sitzen hintereinander und feste Tische zwischen den Sitzen in einander zugewandter Anordnung der Sitze,
- Regale oberhalb der Fenster für normales Gepäck und Ablagen für übergroßes Gepäck,
- individuelle, in die Gepäckablage integrierte Leseleuchten in der 1. und 2. Klasse,
- kabellose Ladegeräte für Mobiltelefone der 1. Klasse,
- 230-V-Steckdosen und USB-Anschlüsse vom Typ A und C zur Stromversorgung der tragbaren Elektronik der Passagiere,
- innovative Fenstertechnologie, die einen einfacheren Durchgang des Mobilfunksignals in den Zug ermöglicht und gleichzeitig die wärmeisolierenden Eigenschaften des Glases beibehält,
- Schiebelalousien gegen die Sonne in den Fenstern,
- drahtloses Wi-Fi-Datennetzwerk für die Internetverbindung,
- Unterhaltungs- und Informationsportal an Bord,
- elektronisches audiovisuelles Informationssystem mit LCD-Monitoren und elektronischem Reservierungssystem,
- barrierefreie Lösung für Rollstuhlfahrer inklusive 3 Rollstuhlplätze, rollstuhlgerechte Toiletten, elektrische Hebebühnen zum Ein- und Aussteigen aus Rollstühlen und Steckdosen zum Aufladen der Akkus von Elektrorollstühlen, für Rollstuhlfahrer stehen Klappische zur Verfügung,
- für Blinde und Sehbehinderte ist der Zug mit haptischen Tasten und Braille-Beschriftung sowie einer Fernbedienung der Einstiegstüren über ein Walkie-Talkie ausgestattet,
- Kinderkino, Kinderbrettspiel an reservierten Plätzen für Passagiere mit Kindern, Klappisch zum Wickeln von Babys, reservierte Plätze zum Abstellen von Kinderwagen,
- Abstellmöglichkeiten für 12 Fahrräder (einschließlich Steckdosen zum Aufladen von Elektrofahrrädern) und sperriges Gepäck,
- an einem Ende ist die Einheit mit einer traditionellen UIC-Schnittstelle ausgestattet, die den Anschluss und den Übergang zu anderen Wagen klassischer Bauart ermöglicht,
- Genehmigung für den Betrieb in der Tschechischen Republik und den angrenzenden europäischen Ländern (Deutschland, Polen, Österreich, Slowakei, Ungarn und Dänemark),
- ein Brandschutzsystem und ein System zur Überbrückung der Wirkung der Notbremse, das den Betrieb in sehr langen Tunneln ermöglicht, z.B. Koralmtunnel (32,9 km), Semmering-Basistunnel (27,3 km) oder Fehmarnbeltunnel unter der See (17,6 km),
- die Möglichkeit des Betriebs auf Hochgeschwindigkeitsstrecken,
- **In der endgültigen Konfiguration:** Frontsteuerwagen 1. Klasse, Einlegewagen 1. Klasse, Einlegewagen mit Restaurantabteil und 2. Klasse-Abteil, Mehrzweckwagen 2. Klasse (Kinderkino, Plätze für Rollstuhlfahrer usw.), 4 Einlegewagen 2. Klasse, Endwagen 2. Klasse (Abteil für den Transport von Fahrrädern),
- 99 Sitzplätze in der 1. Wagenklasse, 456 Sitzplätze in der 2. Wagenklasse,
- Restaurantbereich mit 18 Sitzplätzen und der Möglichkeit, während der Reise warme oder kalte Speisen und andere Erfrischungen zu kaufen, mit moderner Küche mit Kühltechnologie und einem multimodalen Konvektionsofen zum Erhitzen, Kaffeemaschine, Bierzapfanlage und Spülmaschine zur ökologischen Mehrwegnutzung des Geschirrs.

Filip Medelský

Pressesprecher ČD
724 130 749
Hotline der Presseabteilung ČD: 724 977 822, press@cd.cz

Andreas Fuhrmann

Sprecher, Kommunikation Infrastruktur und Geschäfte Personenfernverkehr (GNG 2)
Deutsche Bahn AG
Mobil: +49 (0)160 97472493
Andreas.Fuhrmann@deutschebahn.com

Petra Kraciková

Communications Business Partner, Siemens Mobility, s.r.o.
731 124 197
petra.kracikova@siemens.com

Jan Švehla

Head of Group Communications Škoda Group
+420 723 788 682
jan.svehla@skodagroup.com

Über das Unternehmen České dráhy, a.s. (Tschechische Bahnen AG)

Die Aktiengesellschaft České dráhy erfüllt in der Tschechischen Republik eine Rolle des nationalen Eisenbahnverkehrsanbieters und aufgrund des Auftrages vom Staat und den Landeskreisen stellt sie die grundsätzlichen Verkehrsdienstleitungen des Staates sicher. In den letzten Jahren kam es zur Erneuerung des Fuhrparks, und zwar sowohl im regionalen Verkehr als auch im Fernverkehr. Um den Eisenbahnverkehr attraktiver zu machen und die Konkurrenzfähigkeit auf dem offenen Markt zu erhöhen, investierte das Unternehmen mehrere zehn Milliarden Kronen in die Anschaffung und Modernisierung der Fahrzeuge.

Über das Unternehmen DB Fernverkehr AG

Die DB Fernverkehr AG bietet Fahrgästen schnelles, komfortables und ökologisches Reisen in Deutschland und in 14 weiteren europäischen Ländern. Die Fernverkehrszüge der DB Fernverkehr AG befördern täglich mehr als 400.000 Menschen in mehr als 500 ICE- und Intercity-Zügen. Mit mehr als 19.000 Mitarbeitern betreibt DB Fernverkehr täglich mehr als 800 Schienenfernverkehrsverbindungen innerhalb Deutschlands sowie rund 250 grenzüberschreitende Züge in mehr als 80 Städten in ganz Europa. Weitere Informationen finden Sie unter www.bahn.de.

Über das Unternehmen Siemens Mobility, s.r.o.

Siemens Mobility, s.r.o. ist ein Teil von Siemens Tschechien, aber gleichzeitig eine unabhängige juristische Person. Siemens ist eines der größten Technologieunternehmen in der Tschechischen Republik und seit mehr als 125 Jahren ein fester Bestandteil der tschechischen Industrie und Garant für innovative Technologien. Mit seinen 12.000 Mitarbeitern zählt es zu den größten Arbeitgebern in der Tschechischen Republik. Das Siemens-Portfolio umfasst Lösungen für Industrie, Energie, Verkehr und öffentliche Infrastruktur, Gebäudetechnik und Gesundheitswesen. Das tschechische Unternehmen Siemens ist ein Pionier im Bereich Industrie 4.0 und Smart Cities und bietet seinen Kunden komplexe digitale Produkte und Dienstleistungen an. Weitere Informationen finden Sie unter www.siemens.cz/mobility und www.siemens.cz.

Über die Škoda Group, a.s.

Die Škoda-Gruppe stellt eine breite Palette von Fahrzeugen der öffentlichen Verkehrsmittel und -komponenten her, darunter Niederflurstraßenbahnen, Elektrolokomotiven, S-Bahn-Einheiten, U-Bahn-Garnituren, Elektrobusse und Oberleitungsbusse sowie Steuerungs- und Antriebssysteme für Transportsysteme. Der Škoda-Konzern beschäftigt 8.000 Mitarbeiter in mehreren Produktionsstätten in der Tschechischen Republik und Finnland. Darüber hinaus verfügt die Gruppe über Geschäftseinheiten in Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Ungarn und der Ukraine. Im Jahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 763,7 Millionen Euro und ein bereinigtes EBITDA von 50,2 Millionen Euro. Die Škoda-Gruppe ist Teil der PPF-Gruppe.